

der getreüwen gegenversicherung, das Jhro ... Gnaden dero ... Thumb Capitul und Bistumb nit allein die mit den ... Cath. Orthen obhabendte Pündtnuss Jmmerzu Ehr und Treüwlich halten, sonder auch in allen fürfallendten nöthen gemeiner ... Eydgnoschafft sich zu dero rettung mit allem Jhrem vermögen finden lassen, auch hinwiderumb alles das thun und lassen werden, was man von Jhnen Zu gemeinsamer und reciprocierlichen conservation wird erforderen können."

1) Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug an dieser Tagsatzung war *B e a t K a s p a r* Zurlauben.

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
AH 63, 39-40 - Blatt 39^V und 40^F leer

12

[n. 1645]¹

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DAS TROELEN UND PRAKTIZIEREN]

"Vor etlichen Jaren da Jch sambt mynen fründen das practicieren abzustellen vorhabens [- 1640 wurde in Stadt und Amt Zug ein Trölverbot erlassen -]², da ward eben Von den Jezigen widersächern und den Jrigen theils schon abgestorben Inbracht und gredt, es möge In unserm Regiment nit bestan, müessendt 2 parthyen syn etc. sye Alzyt dergestalten Hergangen.

Demnach die Articul uffgenommen und etlich Jahr gehalten nach absterben [von Statthalter Wolfgang] wikherts [=W i c k a r t - dieser starb 1645 -], aller frid undt eingkhert bis dato erhalten worden. So hat glych die widerwertige Parthy eingewendt, es schikhe sich nit das nur einer Meister sye, man muss ein Gägenstandt halten, derwegen der uffgenommen Artichel nit Achten. Wye dan Augenschynlich vor der Landsgmeind beschächen.

Jezunder da alle Embter nach Jrem Wunsch abtheilt und vermeindt sycher Zeplichen: wellen sy aber den Rigel stossen.

stykke Ordnungen machen.

und andern dardurch den Zuogang Zum Embtern verpieten, welchen sy aber selbs gewandert

Hie dient das Exempel des H. B ä r e n Von Baar: da er uff ein Zyt wider die grossen trunkh und bächer usssuffen geredt. selbigen tags aber selbs uffm Poffet einen erwütscht uff beschächnen Verwyss aber gsagt wen er nit also

11

Prediget hete, so wäre Jm der Voll bächer nit Zuotheil worden.

Jndenk der Anlagen Zuo Baar gemacht, gibt uns anlaass Zuo begären das sy Jre Vogtyen [in den Gemeinen Herrschaften?] selbs Auch besezen sollen oder der Anlagen entussern, dan es gehört Jn allen gmeinden, sidtmalen alle Jre hand und stim darzuo geben.

Bat Jogli Posshart [=B o s s a r d] sagt das der B r ü c h e l gredt auch Jogli W e r d e r wye sy von allen Vier winden nacher Lüth laden wellendt: Nothwendig etliche [Zuger?] Burger Zebshikhen vor der gmeindt umb rathschlagen.

[Wolfgang] Wickharts säligen Erben nach sag des wickharts nichts funden: wär aber Vogt gsyn das weyst man woll: [alt] L[andvogt von Sargans, Rudolf] K r e ü e l.

NB Sy sindt mit dem mitlen Jngesezt welche sy andern verpieten wellendt Zuo bruchen:

Nachsclagen den alten schriften des Landschreibers [Hans] K o l i s und Stattschreibers [Hans] M ü l l e r s umb die practicier Ordnung [- u.a. wurde 1590 eine Trölordnung erlassen -]³ Sindt 2 Articel Statt und Ambtbuoch von practicierens wegen⁴

den 22. May

Nota: Heinrich B e n g g, W i k h a r t, [Stadt- und Amtsrat Hans Arnold?] S t o k h l i und Carle [B r a n d e n b e r g?], wollendt schon umgahn die Amanschaft. Ratsheren, gricht [Tagsatzungs]gsanten etc.

Jtem Bengg und Stokhli Karle Wickhart [- wohl die im obigen Abschnitt genannten 4 Personen gemeint -] wend Kurze Articul heben.

Von der Abtheilung der [gemeineidg.] Vogtyen und das Jede gmeind [- wohl die Gemeindeversammlungen von Zug, Aegeri, Menzingen und Baar gemeint -] den Vogt sezen sölle war zu vordern Myn H. vermeinend sye ein Verlorne arbeit.

[Stadt- und Amtsrat] Dr. [Paul] W i k h a r t wendt Jmerdar yn die Articul syen gar wyttleuffig, syend nie gehalten worden.

Jn Summa das heimlich seitenspil soll gahn, aber das offentlich soll verboten syn

Jn Statt und Ambts Namen

Ettliche Embter

das Meyenstekhen ist auch ein mitel

Schützenhus [der Stadt Zug?]

Nach der Gmeind Jns hus lauffen: Essen und trinkhen begären. Die Ratschläg nit thun mit ... Essen und thrinkhens begären:

Die Rathschläg nit thun mit gelter Andüten Essen und trinkhens oder vereh-
rung:⁵

Nota Ufffläg Zemachen in gmeinen Nutzen Zeleggen. mag passieren.

Wan schon Jnskhönftig der Mertheil wider die Articul handlete, einen Amtman
erwellen thäte, soll der minder theil gwalt han, einen andern Zuo erwellen
und us gemeinem guot vor den ohrten denselbigen handthaben

Man soll kheinem syn guoten Namen und ehr stälen oder Verkhleinern. Die Arti-
cul Jn Statt und Amt buoch ...

Woll Zu ersorgen das L[andvogt Rudolf] Kreuel uff absterben Statthalters
[Wolfgang] Wikharts vilerley schrifften engriffen.

Das Loos umb die Embter ... usgenommen Ratsherren Gricht und [Tagsatzungs-]
Gesante ... 4 Jn die wahl ermehret

Khilchmeyer Amt [zu St. Michael in Zug] nit weniger als 4 Jahr⁶

Ettliche Embter als Pflieger, Bumeister Könnend ... Moler [=Mähler] und Aben-
trunkh haben darmit gunst machen".

1) 1646 wurde dann ein Kirchenruf erlassen, in welchem das Trölen in Stadt
und Amt erneut verboten wurde, s. SSRQ Zug I, 448 (Nr. 679).

2) s. ebenda 447 (Nrn. 677, 678)

3) s. ebenda 446 (Nr. 675)

4) s. ebenda 323 Pte. 159 I, II

5) Dieser Abschnitt durchgestrichen

6) Letzte zwei Worte durchgestrichen

AH 63, 41

13

1691 Juli

A

ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN

Versammlung der XII die ennetbirgischen Vogteien reg. Orte:

"Als wir nun durch ein Memoriale von des Bartholomei M e r e n d a hausfrau
berichtet worden, das der Landtvogt Zuo Lauwis [Isaak Z e h n d e r] über
etwelcher ... reg. ohrten gethane schreiben, die Er nit respectiert, ihren
Ehman widerumb in die Gefangenschaft setzen lassen,

So danne durch ein ander Memorial haben Wir ersehen das gedachter Landvogt
einen Namens Scalaprino [=S c a l a b r i n i] wegen Verdacht, ob solte Er
Einen Priester umbgebracht haben, Jn die gefangenschaft setzen, und über die
mas tortuiren lassen, die bekanntus Zuo extorquiren; der Scalaprino aber sein
Unschuld an der Marter mehr als gnug erhalten, dessen ohnangesehen fahre der